

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 10.10.2022
Ort: OS an der Egge, Raum D12, Eggestedter Straße 20, 28779
Bremen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bähr, Andreas

Bienzeisler, Kay

Dettmer, Brigitte

Frömming, Bianca

Jahn, Holger

Kartal, Baris

Krogemann, Fred

Matschulla, Sarah

Nieschlag, Karen

Petersen, Niels

Pfeiff, Marcus

Schüssler, Gabriele

Seegelcken, Oliver

Thormeier, Hans-Gerd

Pfeiff, Marcus

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz

Thomas Backhaus, Protokoll

Als Gast / Referent:in

Linda Velte, SKUMS – Fachbereich Stadtplanung, Bauordnung Nord

Torben Sell, clausen-seggelke stadtplaner

Herr Crome, M-Projekt - Projektbetreiber

Es fehlen:

Schellenberg, Sven

Siewers, Christine

Tagesordnung:

1. *(18:30 Uhr)* **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. *(18:35 Uhr)* **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates aus der vergangenen Sitzung**
3. *(18:40 Uhr)* **Öffentliche Auslegung des Bebauungsplans 366 „Dillener Quartier“**
Als Gast: Frau Velte, SKUMS – Fachbereich Stadtplanung, Bauordnung-Nord
Torben Sell, clausen-seggelke stadtplaner
4. *(19:30 Uhr)* **Vergabe der zweiten Rate der Globalmittel des Blumenthaler Beirats:**
5. *(19:40 Uhr)* **Anträge und Anfragen**
6. *(19:45 Uhr)* **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a) Bürgerantrag – Benennung einer Straße nach Luise-Otten-Röhrs
 - b) Bürgerantrag – Verkehrsrechtliche Änderung Kalfaterstraße
 - c) Bürgerantrag – Verkehrsrechtliche Änderung Kreuzung Witteborg /Betonstraße
 - d) Wunsch/ Anregung aus der Bevölkerung – Bemalen der Schutzhütte auf der Bahrsplate
7. *(20:05 Uhr)* **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
8. *(20:10 Uhr)* **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Beirats vom 11.07.2022**
9. *(20:15 Uhr)* **Mitteilungen**
 - a. des Ortsamtsleiters
 - b. des Beiratssprechers
10. *(20:25 Uhr)* **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates aus der vergangenen Sitzung

Herr Fröhlich informiert über die Entscheidungen des Beirates aus der letzten Beiratssitzung und im Umlaufverfahren sowie über die eingegangenen Rückantworten auf Beschlüsse des Beirates.

Der Beirat hat einem Interessenbekundungsverfahren zur Schaffung einer Kita in der Fresenbergstr. zugestimmt.

Ebenfalls wurden die Ertüchtigungsmaßnahmen an der 110kV-Leitung Farge-Sottrum im Bereich Farge im Umlaufverfahren behandelt und dem Verfahren zugestimmt.

Zum Bürgerantrag Parkverbotsweiterung Striekenkamp ist eine Ablehnung vom ASV eingegangen.

Zu den Wohnmobilstellplätzen schildert Herr Fröhlich, dass die Fläche am Bunker Valentin vom Deichverband nicht begrüßt wird. Eine Schaffung am Freibad Blumenthal ist in der weiteren Abstimmung, wird aber begrüßt und soll möglichst zeitnah umgesetzt werden.

Des Weiteren ist eine Antwort zum Bürgerantrag „Beleuchtung Bahnunterführung Blumenthal“ eingegangen. Hier sieht das ASV einen Bedarf der Schaffung einer zusätzlichen Beleuchtung. Jedoch stehen in diesem Jahr keine Gelder zur Verfügung, es ist geplant diesem im nächsten Jahr zu berücksichtigen.

TOP 3: Öffentliche Auslegung des Bebauungsplans 366 „Dillener Quartier“

Herr Fröhlich begrüßt die Gäste.

Herr Sell schildert den Verfahrensstand und die aktuellen Planungen anhand der anliegenden Präsentation.

Bis zum 21.10.2022 können Anregungen aus der Bevölkerung und dem Beirat eingereicht werden. Die Erschließung und Bebauung beginnt erst nach der politischen Festsetzung.

Gemäß des Gutachtens werden keine Schallschutzmaßnahmen erforderlich. Die Auswirkung auf die verkehrliche Belastung ist ebenfalls nicht gravierend zu erwarten. Zum Klimaschutz wurde im Bebauungsplan aufgenommen, dass mindestens 50 % der Dachflächen mit Photovoltaik-Anlagen bestückt werden.

Im städtebaulichen Vertrag wird festgelegt, dass eine Paketstation im Quartier errichtet wird. Zusätzlich soll ein Carsharing-Angebot geprüft werden.

Frau Velte schildert den Grünordnungsplan. Es gibt Biotope die rechtlich geschützt sind. Diese müssen natürlich ersetzt werden und werden im städtebaulichen Vertrag festgelegt. Generell soll möglichst viel Grünfläche erhalten bleiben. Sofern das nicht möglich ist, sollen die Flächen ortsnah kompensiert werden.

Frau Dettmer bittet um Auskunft, ob die alten Eichen bestehen bleiben. Ebenfalls bittet Sie um Schilderung was mit den Freiflächen geschehen wird und möchte wissen, ob die Alteneinrichtung nicht weiter vorgezogen werden kann.

Herr Sell teilt mit, dass insgesamt auf dem Areal 36 Bäume vorhanden sind, wovon 22 schützenswert sind. Davon werden fünf für die Bauflächen weichen müssen. Diese fünf Bäume werden natürlich kompensiert und sollen nicht durch Jungbäume ersetzt werden. Die nicht bebauten Bereiche sollen begrünend werden.

Frau Velte ergänzt, dass es ein Gutachten gibt, dass jeden einzelnen Baum im Gebiet begutachtet und festgehalten wurde.

Frau Frömming hat Bedenken, dass die Pumpstationen zur Sanierung des Tanklagers die neuen Einwohner betreffen und somit eine Belastung für diese darstellen wird. Frau Velte schildert, dass es erste Gespräche hinsichtlich der Sanierung der Schadstofffahnen gab, man aber mit der Fachabteilung noch genauer in Austausch gehen wird und nimmt die Anregung auf.

Herr Fröhlich ergänzt die Ausführungen von Frau Velte. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung der Initiative Tanklager Farge, kann berichtet werden, dass die Sanierung der Schadstofffahnen nunmehr ebenfalls auf den Weg gebracht werden sollen, die Art und Weise jedoch noch nicht feststeht.

Herr Seegelcken hat mehrere Fragen zu den Ausgleichsflächen. Es werden mehrere schützenswerte Flächen zerstört. Er bittet um Auskunft, wann und wo die Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden und wie lange der Ausgleich nach der Schaffung der Baumaßnahmen auf sich warten lassen kann.

Frau Velte teilt mit, dass man die Ausgleichsflächen im näheren Umfeld sucht. Man sichtet derzeit Flächen in Rehum und prüft, ob diese aufwertbar sind. Die Umsetzung wird im städtebaulichen Vertrag zwischen Stadt und Projektentwickler festgelegt. Darin werden auch die Zeiträume festgelegt. Daher kann Sie hierzu noch keine genauere Auskunft geben.

Herr Bähr bittet um Auskunft zur Vergabe von Flächen in Erbpacht.

Frau Velte erklärt, dass die Grundstücke nicht in städtischer Hand sind und es daher diese Möglichkeit nicht gibt.

Herr Pfeiff bedankt sich für die Vorstellung. Er findet den Entwurf gelungen. Er fragt nach dem Quadratmeterpreis. Des Weiteren bittet er um zeitnahe Informationen zu den Ausgleichsflächen.

Herr Thormeier möchte wissen, ob eine rückwärtige Bebauung in den umliegenden Straßen geplant ist und ob man diese Erschließung ggf. mit eingeplant hat. Ebenfalls möchte er wissen, ob geplant ist, dass es Kellergeschosse im Gebiet geben wird.

Herr Fröhlich informiert, dass die Fläche „Vor den Wischen“ als Ausgleichsfläche geprüft wird, da dort bereits geschützte Biotope entstanden sind und somit ausgeweitet werden könnten. Die ursprünglich geplante Bebauung an der Stelle wird, wie bereits bekannt, nicht in dem ursprünglichen Umfang umgesetzt.

Herr Crome erklärt, dass die Grundstückspreise schwierig einzuschätzen sind. Dieses ist auch abhängig von Kosten für die Erschließung und der Kompensation der Grünflächen. Vermutlich liegt der Quadratmeterpreis im Bereich von 180,00 bis 200,00,- €.

Herr Sell erklärt, dass der Bebauungsplan keine Aussagen zum Kellergeschoss trifft. Bei dem altengerechten Wohnen und der Schule wird es nach derzeitigen Planungen ebenfalls keine Kellergeschosse geben.

Herr Schulze (Seniorenvertreter) bittet um Auskunft wer Träger der Seniorenanlage wird und inwieweit dieses Projekt mit öffentlichen Geldern gefördert wird.

Herr Crome teilt mit, dass man noch in Verhandlung ist und noch keine finale Einigung getroffen werden konnte. Eine öffentliche Förderung ist nicht zu erwarten.

Ein Bürger bittet um Auskunft, aus welchen Gründen der Stichweg vom Striekenkamp einen nicht geraden Streckenverlauf hat.

Frau Velte schildert, dass die Eigentümer:innen der umliegenden Straßen zu einer rückwärtigen Bebauung befragt wurden. Diese haben diese zum Großteil verneint und möchten Ihre Grundstücke nicht zur Verfügung stellen. Daher wurde von einer Planung der rückwärtigen Bebauung abgesehen. Bzgl. des nicht geraden Streckenverlaufs verweist Sie einerseits auf die Baumbereiche sowie auf die dadurch mögliche Reduzierung von Geschwindigkeiten von PKWs, wenn eine Straße eben nicht gerade verläuft.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Herr Fröhlich bittet die Beiratsmitglieder um zeitnahe Rückmeldung an das Ortsamt bezüglich einer Stellungnahme und Beschlussfassung.

TOP 4: Vergabe der zweiten Rate der Globalmittel des Blumenthaler Beirats

Herr Fröhlich erklärt, dass für die zweite Rate noch ca. 20.600 € zur Verfügung stehen. Davon wurden bereits Anträge für das Lidice Haus und die Atelierkate Lesum im Umlaufverfahren genehmigt.

Herr Thormeier bittet um Auskunft, ob der Schaden des Lidice Hauses nicht über die Versicherung gedeckt wird.

Herr Bähr bittet um Auskunft, ob die Anlage des Blumenthaler SV öffentlich zugänglich sein wird.

Herr Fröhlich schildert, dass es noch keine Rückmeldung bezüglich einer Übernahme durch die Versicherung gibt. Die Anlage am Burgwall soll öffentlich zugänglich sein.

Die Globalmittel werden en bloc abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme bestätigt.

TOP 5: Anträge und Anfragen

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

a. Bürgerantrag – Straßenbenennung nach Luise-Otten-Röhrs

Herr Rosenberger als Antragsteller stellt den Antrag vor und bittet darum, dass der Straßenabschnitt von der Cranzer Str. in Richtung internationalen Kleingarten umgewidmet wird.

Er schildert die Würdigung Luise-Otten-Röhrs. Er wirft dem Beirat vor, dass keiner an der Stolpersteinlegung teilgenommen hat. Herr Pfeiff findet den Vorwurf ungerechtfertigt.

Herr Bienzeisler befürwortet den Antrag.

Herr Thormeier stimmt Herrn Pfeiff zu. Er erinnert an den Beschluss des Beirates zur Namensgebung von Straßen nach Personen. Er bittet darum, dass der Antrag im nächsten Sprecherausschuss behandelt wird, um eine klare Linie des Beirates zu finden.

Eine Vertagung wird mit fünf Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und sieben Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Bürgerantrag wird mit 13 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme angenommen.

b. Bürgerantrag – Kalfaterstraße

Der Antragssteller, Herr Gießmann, schildert den Antrag.

Herr Bienzeisler ist das Müllproblem bekannt. Er glaub nicht, dass eine Umstellung der Container einen Nutzen hätte. Eine Einbahnstraßenregelung hält er für nachvollziehbar.

Herr Jahn kennt die Problematik und stimmt zu, dass eine Einbahnstraßenregelung eine Entlastung bringen könnte.

Herr Beckendorf erklärt als Schulleiter, dass die Verkehrssituation durchaus erschreckend ist. Die Schule würde eine Einbahnstraßenregelung begrüßen.

Herr Fröhlich schildert, dass eine ähnliche Situation an der Wigmodistraße vorhanden ist. Dort ist man bereits im Austausch mit der Polizei und dem Amt für Straßen und Verkehr.

Der Bürgerantrag wird mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimme in Bezug auf die straßenverkehrsrechtliche Situation angenommen. Das Ortsamt wird gebeten mit der Polizei und dem Amt für Straßen und Verkehr eine Lösung herbeizuführen, um die Verkehrssituation zu entlasten.

c. Bürgerantrag – Umgestaltung des Einmündungsbereiches Witteborg / Betonstraße

Der Antragssteller, Herr Kallisch, schildert sein Anliegen. Aus seiner Sicht liegt hier eine gefährliche Situation vor. Durch die Gegebenheiten wird an der Stelle zum Abkürzen verleitet, wodurch gefährliche Situationen entstehen.

Herr Fröhlich erklärt den Hintergrund der Veränderung und der Markierung an der Fläche.

Herr Bienzeisler sieht derzeit keine Problemstellung mit der Situation.

Herr Thormeier schildert, dass der Wunsch der Änderung damals als Bürgerwunsch an den Beirat herangetragen wurde.

Herr Pfeiff regt an, dass man den Kontaktpolizisten und das ASV um Auskunft bittet um eine Einschätzung der Situation zu erhalten.

Herr Fröhlich schlägt vor, dass der Antrag mit dem Kontaktpolizisten und dem ASV besprochen wird und der Beirat diesen Antrag in der nächsten Sitzung behandelt.

Der Antragssteller ist damit einverstanden.

Der Bürgerantrag stimmt mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimme dem Vorschlag von Herrn Fröhlich zu.

d. Bürgerantrag – Schutzhütte

Herr Fröhlich schildert kurz, dass dieses Schriftstück nicht in die Entscheidungsbefugnis des Beirates fällt und somit rein formell kein Bürgerantrag, sondern nur ein Wunsch oder eine Anregung darstellt.

Herr Bienzeisler regt an, dass man den Antrag an die Gebäudeeigentümerin weiterleitet.

Der Beirat spricht sich mit 10 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und zwei Nein-Stimmen in der Form für den Wunsch des Bürgers aus, dass dieser an die Gebäudeeigentümerin weitergeleitet wird und der Bürger eigenständig die erforderlichen Regelungen und Praxisschritte durchführt. Weitergehend wird der Bürger gebeten die Angaben seines Bürgerantrages zu konkretisieren

und sich mit einem Träger der Maßnahme bei dem Ortsamt bzw. Immobilien Bremen zu melden.

TOP 7: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Thormeier erklärt, dass die Fraktion zu einer Situation an der Rudolf-Breitscheid-Straße 80 angesprochen wurde. Er bittet um Überprüfung durch das Gewerbeamt. Herr Fröhlich merkt an, dass ihm diese Angelegenheit bereits seit einigen Wochen bekannt ist und entsprechendes bereits in die Wege geleitet wurde.

Herr Bähr bittet um Auskunft zur Obdachlosensituation und der Nachfolgesituation beim Hotel Union. Herr Fröhlich führt aus, dass der Hotelbereich mittlerweile wieder als Hotel betrieben wurde. Wo nunmehr die dort untergebrachten Person anderweitig untergebracht wurden, entzieht sich seiner Kenntnis. Er versucht entsprechende Informationen beim zuständigen Ressort zu erhalten. Sofern er Informationen erhält, wird er wieder unaufgefordert berichten.

TOP 8: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Beirats vom 11.07.2022

Das Protokoll wird mit 13 Ja-Stimmen, keiner Enthaltungen und keiner Nein-Stimme angenommen (Herr Kartal bei der Abstimmung nicht anwesend).

TOP 9: Mitteilungen

a) des Ortsamtsleiters

Herr Fröhlich informiert über die nächsten Termine. Am 14.11.2022 findet die nächste Beiratssitzung zum Thema GEP 2030 und einem Bericht des Arbeitskreises George-Albrecht-Straße statt. Diese Sitzung findet im Rekumer Hof statt.

Am 28.11.2022 findet die Planungskonferenz zum Blumenthaler Zentrum statt. Die Planungskonferenz soll in der OS an der Egge stattfinden.

b) des Beiratssprechers

Herr Thormeier berichtet vom erfolgreichen Markttach am vergangenen Wochenende. Am 03.12.2022 findet „Blumenthal singt“ bzw. ein Blumenthaler Weihnachtsmarkttach auf dem Marktplatz statt.

TOP 10: Verschiedenes

Herr Jahn regt an, dass das „Füttern Verboten“-Schild an der Blumenthaler Fähre vergrößert wird.

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 20:40 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll